

Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel, Granatweg 13, 3004 Bern
Direktion TVS
Tiefbauamt der Stadt Bern
Bundesgasse 38
Postfach
3000 Bern

Bern, 04.04.2019 / db

Telefon direkt: 079 793 55 78

daniel.blumer@qle.ch

Mitwirkung Flankierenden Massnahmen der Stadt Bern ZBB

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen, im Rahmen der Mitwirkung Flankierenden Massnahmen der Stadt Bern ZBB zu den geplanten Massnahmen Stellung nehmen zu dürfen.

Seitens der QLE haben wir beschlossen, nicht den standardisierten Fragebogen für unsere Stellungnahme zu verwenden und verzichten auch darauf Stellung zu Projekten zu nehmen, welche den Stadtteil nicht oder nicht massgeblich betreffen. Zur Erläuterung unserer Ausführungen haben wir hingegen eine zusätzliche Illustration der Vorschläge für den Stadtteil II gemacht. Diese finden Sie in der Beilage des Briefes.

Situation Bahnhofplatz/Hirschengrabe

Die QLE stimmt mit der behördlichen Einschätzung überein, dass durch die Verschiebung des RBS Bahnhof Richtung Westen unter die Welle die Passantenströme sich auch in diesem Gebiet stark erhöhen werden. Das hierbei prognostizierte Passagieraufkommen im Bereich Hirschengraben erachten wir als realistisch. Damit diese Passantenströme abgewickelt werden können, bedingt dies mit Sicherheit eine massive Reduktion des Verkehrs auf der Achse Bahnhofplatz. Da sich der Bahnhofplatz sowie der Hirschengraben nicht im Perimeter des Stadtteil II befinden, äussert sich die QLE aber nicht zu diesen Fragen der Vernehmlassung. Diese Themen werden durch die einzelnen Interessengruppen welche in der QLE vertreten sind eigenständig besprochen und eingereicht.

Gerne nehmen wir jedoch zur Kenntnis, dass hinsichtlich des motorisierten Individualverkehrs (MiV) erkannt wurde, dass ein Teil des Reduktionsziels auf der Bahnhofsachse nicht einfach verschwindet oder grossräumige Umfahrungen wählt, sondern in die Länggasse abgedrängt wird bzw. werden könnte. Auch anerkennen wir den Willen, das Länggassquartier ein weiteres Mal vor dem drohenden Durchgangsverkehr zu schützen. In den nun vorliegenden Mitwirkungsunterlagen ist gut ersichtlich wo der zusätzliche Verkehr anfallen könnte. Die Standorte der Schutzmassnahmen sind sicher richtig gewählt.

Bewertungen Massnahmen Länggasse und Alternativvorschläge

Nachstehend erlauben wir uns aber einige aus Sicht der QLE zentrale Bemerkungen zu den skizzierten Massnahmen:

Die **Dosiereinrichtung** an der **Bühlstrasse** begrüessen wir sehr. Die Massnahme erachten wir als zielführend. Nach Ansicht der QLE sollte sie unbedingt von Beginn weg implementiert werden.

Die **temporären Sperren** auf der **Schanzenbrücke** müssen grossräumig angekündigt werden. Als Vorbild sehen wir das Parkleitsystem der Stadt Bern.

Die **Stadtbachstrasse** wird leider weiter belastet werden. Aus diesem Grund soll auf der Stadtbachstrasse **Tempo 30** zum **Schutz der Anwohner und Schulkinder** angebracht werden. Die vorhandenen Querungshilfen für Fussgänger sollen bestehen bleiben.

Problematisch erachten wir die geplanten Massnahmen beim **Bremgartenkreisel**. Die QLE will, dass der **Bremgartenkreisel am Ende der Länggassstrasse bestehen bleibt**. Die vorgeschlagene massive Vergrösserung der Verkehrsanlage wirkt sich trennend auf den Zugang zum Naherholungsgebiet Bremgartenwald aus. Eine Aufwertung der Transitachse auf der Bremgartenstrasse ist zudem für unseren Stadtteil unerwünscht. Statt dessen soll eine **Dosierung für die Nordeinfahrt** in die Länggassstrasse bereits im Raum **Forsthaus und Neufeld** eingerichtet werden. Die Anlagen sind grösstenteils vorhanden und müssen fast nur über die Steuerung angepasst werden.

Bei stockendem Verkehr auf der Autobahn vom Forsthaus Richtung Wankdorf wird diese Achse bereits heute immer wieder zusätzlich stark belastet. Bei der sich nun bietenden Gelegenheit einer gesamtheitlichen Anpassung des Verkehrsregimes soll auch gleich dieser **Ausweichverkehr unterbunden werden**. Die Dosierung trägt in den Spitzenzeiten so auch zu pünktlicheren Verbindungen der Postautoverbindungen von oder nach Säriswil und Kirchlindach bei.

Nebenbei sei angemerkt, dass die Bremgartenstrasse im Abschnitt Länggasstrasse-Neufeld bis in die frühen 1970er Jahre während der Nacht für den MIV gesperrt gewesen war. Dies ausschliesslich um den Patienten im Lindenhofspital die Nachtruhe zu gewährleisten.

Die sanften **Schilder** beim **Bierhübeli** sowie die harten **Poller** an der **Mittelstrasse** verdrängen den Verkehr in die Berchtoldstrasse oder in die Bereiche Neufeldstrasse und Simonstrasse. Dies erachten wir für die Betroffenen in diesen ganz kleinen Strassen als unzumutbar (aus diesem Grund hat die QLE Alternativmassnahmen entwickelt, die im nachfolgenden Kapitel dargestellt werden).

Auch am anderen **Ende der Länggasse, an der Depotstrasse** wo jetzt eine neue Schule gebaut wird, muss ebenfalls mit zusätzlichem Verkehrsaufkommen gerechnet werden. Dies auch weil die Dosieranlage Bühlstrasse sowie die Inselkreuzung, welche den Mehrverkehr aus der Stadtbachstrasse aufnehmen müssen, künftig gemieden werden. Die erfolgreiche Verkehrsberuhigung des Muesmattquartiers darf nicht durch die ZBB Massnahmen gefährdet werden, deshalb muss die **Ausweichroute Waldheimstrasse/Depotstrasse** zusätzlich unterbunden werden. Dies insbesondere im Interesse der Schul- und Schulwegsicherheit im Perimeter Schulhaus Depotstrasse.

Ergänzungs- und Alternativvorschlag QLE

Aufgrund der genannten Bedenken hat die QLE **ergänzende und/oder alternative Massnahmen formuliert**, welche die langfristige Verkehrssituation für den Stadtteil II und auch im Sinne des gesamtstädtischen Verkehrsgefüges optimieren könnten. Mit dem guten Willen aller Beteiligten könnte eventuell gemeinsam mit dem Quartier so eine wirksamere, einfachere aber **ganzheitliche Schutzlösung** für die Länggasse erarbeitet werden. Gerne würde die QLE den nachstehend skizzierten Lösungsansatz zur Diskussion stellen, gemeinsam mit den **Behörden weiter konkretisieren** und mit den aktuellsten Verkehrsmodellierungen durchrechnen lassen. Dies mit dem Ziel, die **unterschiedlichen Lösungsansätze untereinander abwägen** zu können.

Der Lösungsansatz besteht aus 3 für den MIV unabhängigen Länggassbereichen, welche konsequent voneinander getrennt sind (vgl. Sie auch die Illustration in Beilage):

1. Der **Bereich Brückfeld** ist permanent vom Neufeld und durch die Engestrasse erschlossen. Dies hat zur Folge, dass der **variable Poller an der Neubrückstrasse aufgehoben wird** und um den Auflagen der Tunnelerstellung gerecht zu werden der Zugang vom Bierhübeli zum Henkerbrännli in beide Richtungen geschlossen wird. Um den dadurch drohenden Umfahrvverkehr des Autobahnviadukts via Rossfeldstrasse-Engestrasse-Neubrückstrasse bzw. Gegenrichtung zu unterbinden und das die **Quartiere Rossfeld aber auch Brückfeld** und von diesem Umfahrvverkehr zu schützen, bedarf es z.B. im Rossfeld von der Tiefenau bis zum Lederstutz ein **Fahrverbot mit Zubringerdienst**.

2. Der **Bereich Mittlere Länggasse** hat die Zugänge ab Bremgartenstrasse, Stadtbachstrasse und Schanzenstrasse. Durch die temporäre Sperre der Schanzenstrasse wird der Durchgangsverkehr bereits stark reduziert. Eine Dosierung aus der Bahnhofs-durchfahrt Richtung Länggasse würde die Beruhigung zusätzlich unterstützen.
3. Der **Bereich Muesmatt** ist durch die Brücken der Fabrik- und der Bühlstrasse erschlossen. Der Durchgangsverkehr von und Richtung Stadtbachstrasse über die Route Waldheim- Depotstrasse muss zusätzlich unterbunden werden.

Die in der vorliegende Mitwirkung formulierten Grundsätze, Positionierungen und Vorschläge wurden an der QLE Delegiertenversammlung vom **18.3.2019 vorgestellt und einstimmig (11 ja, 1 Enthaltung)** von den Delegierten verabschiedet.

Die Stadt Bern wird von den Delegierten der QLE deshalb gebeten, den hier in Kürze formulierten alternativen Lösungsansatz in Zusammenarbeit mit der QLE weiter auszuarbeiten und zu prüfen.

Mit freundliche Grüssen


Daniel Blumer
Geschäftsführer QLE


Orrin Agoues
Präsident

Beilage: Plan mit Skizze

Beilage Bewertungen Massnahmen Länggasse und Alternativvorschläge

Die 3 Bereiche werden im Mitwirkungsschreiben der QLE erläutert. Nicht auf dem Bild befindet sich das im Massnahmenschritt 1 umschriebene Gebiet Engehalbinsel/Rossfeld.

